

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Harald Koch, Stefan Liebich, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/1315 –**

### **Jugendoffiziere der Bundeswehr**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundeswehr ist bestrebt, ihren Einfluss auf Jugendliche zu erhöhen. Seit Ende 2008 versucht sie verstärkt, Kultus- bzw. Bildungsministerien der Länder zu Kooperationsvereinbarungen mit Jugendoffizieren zu bewegen. Die Länder Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz haben dem inzwischen entsprochen, das Land Schleswig-Holstein hat abgelehnt. Als Sinn dieser Kooperationsvereinbarungen bezeichnete die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Vera Reiß, die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr auf eine „verbindlichere“ Grundlage zu stellen.

Die Jugendoffiziere der Bundeswehr wirken seit 1958 im Rahmen des Unterrichts, aber auch mittels organisierter Kasernenbesuche, Seminaren und dem Simulationsspiel „POL&IS“ unmittelbar auf Schülerinnen und Schüler ein. Ihre Aufgabe ist es, die „sicherheitspolitischen Entscheidungen“ der Bundesregierung zu erklären (so die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE., Bundestagsdrucksache 16/8852). Jugendoffiziere sind keine „Experten“, sondern, wie es auch auf der Homepage des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) heißt, „Öffentlichkeitsarbeiter der Bundeswehr“.

Ihr Einsatz im Schulunterricht läuft daher zwangsläufig darauf hinaus, den Schülerinnen und Schülern eine einseitig vom Militär bestimmte Sicht auf die deutsche Außen- und Militärpolitik zu vermitteln. Kritik am völkerrechtswidrigen Überfall der Bundeswehr und anderer NATO-Armeen auf Jugoslawien 1999, an den deutschen Unterstützungsleistungen für den ebenfalls völkerrechtswidrigen Irak-Krieg 2003 ff. und am Massaker an weit über 100 Menschen, das die Bundeswehr im September 2009 am Kundus-Fluss in Afghanistan zu verantworten hatte, ist von Jugendoffizieren kaum zu erwarten.

Für problematisch erachtet die Fraktion DIE LINKE. auch die Einsätze von Wehrdienstberatungsoffizieren, die ebenfalls an Schulen auftreten. Insgesamt haben sie gemeinsam mit Jugendoffizieren im Jahr 2009 über 400 000 Schülerinnen und Schüler erreicht (davon Jugendoffiziere rund 114 000 und Wehrdienstberater rund 290 000, vgl. Bundestagsdrucksache 17/715).

In einem Gutachten zum Thema „Bundeswehr im Schulunterricht“ des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages vom 12. März 2010 heißt es mit Blick auf das Neutralitätsgebot: „Je umstrittener in der Öffentlichkeit die Inhalte der Veranstaltung sind, desto eher muss die Schule auf die Ausgewogenheit achten (...) Dies kann die Schule sicherstellen, indem sie z. B. zu einer Veranstaltung auch einen militärkritischen Vertreter einlädt (...)“. Das wird allerdings nach Kenntnis der Fragesteller so gut wie nie umgesetzt.

Schulen sollen nach Auffassung der Fraktion DIE LINKE. Bildungsstätten bleiben und weder zu Orten militärischer Indoktrination noch zu Rekrutierungsstätten des Militärs werden.

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Der Antrag der Fraktion im Deutschen Bundestag DIE LINKE. „Keine Sonderstellung der Bundeswehr an Schulen“, Bundestagsdrucksache 16/13060 vom 14. Mai 2009, ist mit Beschlussempfehlung und Bericht des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss), Bundestagsdrucksache 16/13664 vom 1. Juli 2009, mit den Stimmen der Fraktionen des Deutschen Bundestages CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion des Deutschen Bundestages DIE LINKE. abgelehnt worden.

Die Bundesregierung findet sich in dem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages zum Thema „Bundeswehr im Schulunterricht“ darin bestätigt, dass „Informationen über die Bundeswehr im Pflichtteil des Schulunterrichts verfassungsrechtlich grundsätzlich zulässig“ sind. „Dies gilt allein schon deshalb, weil Streitkräfte Teil des Staates und verfassungsrechtlich verankert sind (u. a. Artikel 65a, 87b, 115a des Grundgesetzes)“. Insofern werden Jugendoffiziere und Wehrdienstberatungsoffiziere auch weiterhin ihrer Fachaufgabe auf Einladung in Schulen nachkommen und über die Bundeswehr wertfrei informieren.

Die Bundesregierung teilt die Auffassung, dass Schulen Ausbildungsstätten bleiben sollen, weshalb das Angebot seitens der Bundeswehr an die Schulen in diesem Kontext ausdrücklich begrüßt wird. Hierin sieht sich die Bundesregierung durch den in der oben genannten Bundestagsdrucksache 16/13664 dargestellten Beschluss ausdrücklich parlamentarisch bestätigt. Sie weist daher auch die in der Kleinen Anfrage den Jugendoffizieren unterstellte „einseitig bestimmte Sicht auf die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik“ entschieden zurück.

Die Jugendoffiziere der Bundeswehr gehören zu den Trägern der Informationsarbeit des Bundesministeriums der Verteidigung, der u. a. die Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet ist. Informationsarbeit bezieht alle Aspekte der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie des Auftrags und des Aufgabenspektrums der Bundeswehr ein. Die Jugendoffiziere vermitteln diese Inhalte in die Öffentlichkeit, im Schwerpunkt an den Schulen. Ihre umfassende Ausbildung und hauptsächlichliche Befassung mit Fragen der Sicherheitspolitik qualifizieren sie zu Experten für Fragen der Sicherheitspolitik. In dieser Funktion werden sie in die Unterrichtskonzepte durch die verantwortliche Lehrkraft seit nunmehr über fünf Jahrzehnten erfolgreich eingebunden.

Leitbild ist die demokratische und gesellschaftlich friedentiftende Idee des Staatsbürgers in Uniform. Der Einsatz der Jugendoffiziere in der Schule im Rahmen des Unterrichtskonzeptes der anfragenden und den Unterricht begleitenden Lehrkraft erfolgt auf Basis der konsensualen Prämissen und Intentionen der Theorie politischer Bildung in Form von Gesprächen, Diskussionen, Seminaren, Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Jugendoffiziere kommuni-

zieren ihre Fachinhalte auf Grundlage des Beutelsbacher Konsenses<sup>1</sup> und verfolgen damit einen ganzheitlichen und pluralistischen Bildungsansatz eines schüler- bzw. teilnehmerorientierten methodisch-didaktischen Vorgehens, der sich besonders des Kontroversitätsgebots und des Überwältigungsverbots verpflichtet fühlt. Insoweit tragen die Jugendoffiziere der Bundeswehr durch ihre Arbeit als Mittler der Politischen Bildung im öffentlichen Auftrag den Grundprinzipien der Pluralität, Überparteilichkeit und Unabhängigkeit Rechnung.

1. Wie viele Informationsveranstaltungen haben die Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 in Schulen in den einzelnen Bundesländern gehalten (bitte Angaben pro Jahr und Land)?

Die Anzahl der von 2003 bis 2009 durchgeführten Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere in Schulen ist in Anlage 1 beigelegt. Eine Erfassung der Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere nach Bundesländern erfolgt grundsätzlich nicht. Für das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) wird auf den ersten Jahresbericht im Rahmen der Kooperationsvereinbarung vom 29. Oktober 2008 in Anlage 17 verwiesen. Weitere Informationen sind den bereits bis 2008 veröffentlichten Jahresberichten der Jugendoffiziere der Bundeswehr zu entnehmen.

- a) Wie gliedern sich diese Zahlen auf die einzelnen Schultypen in den Ländern jeweils auf?

Die von 2003 bis 2009 in den einzelnen Schularten durchgeführten Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere sind in den Anlagen 2 bis 8 sowie 17 für NRW beigelegt.

- b) Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht, und welchen Klassenstufen gehörten diese an (bitte ebenfalls pro Bundesland angeben)?

Auf die Antwort zu Frage 1a wird verwiesen.

- c) Wie erklärt die Bundesregierung signifikante Änderungen bei der Anzahl erreichter Schülerinnen und Schüler?

Signifikante Änderungen bei der Anzahl der erreichten Schülerinnen und Schüler sind für die Bundesregierung nicht erkennbar. Der Rückgang der erreichten Schülerinnen und Schüler im Jahr 2009 wird als nicht signifikant beurteilt und ist darauf zurückzuführen, dass eine Reihe von Dienstposten der Jugendoffiziere nicht besetzt waren.

2. Wie viele Informationsveranstaltungen haben Wehrdienstberater in den Jahren 2003 bis 2009 in Schulen in den einzelnen Bundesländern gehalten (bitte Angaben pro Jahr und Land)?

Die Aufgliederung nach Schultypen und Schülerzahlen der Informationsveranstaltungen durch die Wehrdienstberatung für die Jahre 2003 bis 2010 ergibt sich aus den beigelegten Anlagen 9 und 10.

---

<sup>1</sup> Der Beutelsbacher Konsens ist das Ergebnis einer Tagung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Herbst 1976 und legt die Minimalbedingungen für politische Bildung fest. Dabei wurden drei Grundprinzipien des Politikunterrichts festgelegt. Dies sind das Überwältigungsverbot, das Gebot der Kontroversität sowie das Prinzip der Schülerorientierung.

- a) Wie gliedern sich diese Zahlen auf die einzelnen Schultypen in den Ländern jeweils auf?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

- b) Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht, und welchen Klassenstufen gehörten diese an (bitte ebenfalls pro Bundesland angeben)?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

- c) Wie erklärt die Bundesregierung signifikante Änderungen bei der Anzahl erreichter Schülerinnen und Schüler?

Für die Jahre 2003 bis 2007 können keine Aussagen zu den Veränderungen getroffen werden, da eine vergleichbare einheitliche Datenbasis erst ab dem Jahr 2008 verfügbar ist.

Ein möglicher Vergleich der Jahre 2008 und 2009 zeigt einen Rückgang der Vortragstätigkeit der Wehrdienstberatung über alle Schultypen von ca. 7,5 Prozent (= 1 018 Vorträge). Im Jahr 2009 wurden in der Folge 16 114 Schülerinnen und Schüler weniger als 2008 erreicht.

Abschließende Erkenntnisse über die Ursachen des Rückgangs liegen nicht vor. Mögliche Ursachen können h. E. in der veränderten demographischen Lage und der zunehmenden Praxis der Schulen, Informationsveranstaltungen der Wehrdienstberatung nicht im Klassenverbund, sondern zusammengefasst vor Interessierten eines Jahrganges durchführen zu lassen, gesehen werden.

3. Wie viele Besuche bei der Truppe haben die Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 pro Bundesland jeweils für Schülerinnen und Schüler durchgeführt?

Die Anzahl der von 2003 bis 2009 durch die Jugendoffiziere durchgeführten Besuche bei der Truppe kann der Anlage 22 entnommen werden. Eine Erfassung der Besuche bei der Truppe durch die Jugendoffiziere nach Bundesländern erfolgt grundsätzlich nicht. Für das Land NRW siehe Anlage 17.

- a) Wie gliedern sich diese Zahlen auf die einzelnen Schultypen in den Ländern jeweils auf?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

- b) Wie viele Schülerinnen und Schülern haben an solchen Besuchen pro Bundesland teilgenommen, und welchen Klassenstufen gehörten diese an?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

- c) Bei welchen dieser Truppenbesuche konnten die Schülerinnen und Schüler Schießübungen (ggf. auch mit Simulatoren) durchführen (bitte detailliert auflisten)?

Bei den durch Jugendoffiziere organisierten Besuchen bei der Truppe wurden weder Schießübungen mit Waffen noch an Simulatoren durchgeführt.

4. Wie viele Prüfungsvorbereitungsseminare für Abiturientinnen und Abiturienten haben die Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 insgesamt durchgeführt?

Prüfungsvorbereitungsseminare für Abiturientinnen und Abiturienten wurden nicht durchgeführt.

- a) Wie viele Jugendliche haben sich daran insgesamt beteiligt?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

- b) Wie gliedern sich diese Zahlen auf die einzelnen Bundesländer auf?

Auf die Antwort zu Frage 4 wird verwiesen.

5. Wie viele POL&IS-Veranstaltungen haben die Jugendoffiziere im Jahr 2009 für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich daran beteiligt?

Die Anzahl der von 2003 bis 2009 durch Jugendoffiziere mit Schülerinnen und Schülern durchgeführten POL&IS-Seminare (Politik und Internationale Sicherheit) ist in Anlage 11 beigefügt. Eine Erfassung der POL&IS-Seminare nach Bundesländern erfolgt grundsätzlich nicht. Für das Land NRW siehe Anlage 17.

- a) In wie vielen Bundesländern fanden solche Veranstaltungen statt?

POL&IS-Seminare wurden bundesweit durchgeführt.

- b) Wie viele Teilnehmer gab es in der Regel pro Veranstaltung?

Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

- c) Wie viele dieser Veranstaltungen dauerten

- einen
- zwei
- drei
- vier und mehr Tage?

Die Dauer der einzelnen POL&IS-Seminare wird statistisch nicht erhoben. Die durchschnittliche Dauer der Seminare ist der Anlage 11 zu entnehmen.

6. Wie gestaltet sich derzeit die Nachfrage nach POL&IS-Veranstaltungen und die Auslastung der entsprechenden Kapazitäten?

POL&IS-Seminare werden stark nachgefragt. Die Kapazitäten sind voll ausgelastet.

7. Welche Veränderungen sind bei Struktur und Durchführung von POL&IS beabsichtigt, und ist beabsichtigt, eine elektronische/digitale Version zu etablieren, um Bundeswehrpersonal einzusparen (wenn ja, bis wann)?

Es sind weder Veränderungen bei Struktur und Durchführung von POL&IS-Seminaren noch die Einführung von elektronischen/digitalen POL&IS-Versionen vorgesehen.

8. Wie viele Informationsveranstaltungen haben Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 an nichtmilitärischen Hochschulen (ohne Bundeswehr-Unis in München und Hamburg) gehalten?

Die Anzahl der von 2003 bis 2009 von den Jugendoffizieren durchgeführten Informationsveranstaltungen ist in Anlage 12 beigelegt. Für das Land NRW siehe Anlage 17.

- a) Welche Themenschwerpunkte hatten diese Vorträge?

Die Themenschwerpunkte bilden u. a. die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland, die Einbindung Deutschlands in die internationale Sicherheitsarchitektur, die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP), die EU, NATO, VN, OSZE, die Wehrpflicht und die Auslandseinsätze der Bundeswehr. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/11015 vom 21. November 2008 zu den dortigen Fragen 7b und 8b verwiesen.

- b) Wie viele Studierende wurden dabei erreicht?

Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

- c) An welchen Hochschulen fanden solche Vorträge statt?

Eine einzelne durchgängige Erfassung der Informationsveranstaltungen durch Jugendoffiziere an Hochschulen seit 2003 erfolgt nicht. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/11015 vom 21. November 2008 zu der dortigen Frage 8a verwiesen.

9. An welchen nichtmilitärischen Hochschulen gibt es derzeit für Studierende die Möglichkeit, für die Teilnahme an Angeboten der Jugendoffiziere Scheine oder Zulassungsvoraussetzungen zu erwerben?

Im Zusammenhang mit den Angeboten der Jugendoffiziere an Hochschulen/Universitäten sowie dem Erwerb von Scheinen oder Zulassungsvoraussetzungen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/11015 vom 21. November 2008 zu den dortigen Fragen 9a bis 9d verwiesen.

An folgenden weiteren Hochschulen/Universitäten können Studentinnen/Studenten für die Teilnahme an Angeboten der Jugendoffiziere Scheine oder Zulassungsvoraussetzungen erwerben:

- TU Braunschweig,
- Universität Erfurt.

- a) Um welche Angebote handelt es sich dabei in den Jahren 2009 und 2010 (bitte Titel, Fachbereiche jeweils der entsprechenden Hochschule zuordnen)?

An der TU Braunschweig wurde die Simulation „Politik und Internationale Sicherheit“ (POL&IS) als Blockseminar angeboten. Die Teilnehmer gehörten zum Bachelor-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ bzw. zum Master-Studiengang Politikwissenschaft. An der Universität Erfurt wurde die Simulation POL&IS im Baccalaureus- bzw. Bachelor-Studiengang „Studium Fundamentale & Berufsfeld“ angeboten. Darüber hinaus haben die Jugendoffiziere sowohl im Winter- als auch im Sommersemester 2009 im o. a. Studiengang ein Seminar zu den „Grundzügen der internationalen Sicherheits- und

Verteidigungspolitik in Theorie und Praxis“ durchgeführt. Im Sommersemester 2010 wird das Seminar erneut angeboten.

- b) Welche Art von Scheinen bzw. Zulassungsvoraussetzungen kann dabei erworben werden?

An der TU Braunschweig können Leistungsnachweise bzw. Leistungspunkte („ECTS“ = European Credit Transfer and Accumulation System) im Professionalisierungsmodul I (Berufsfeldorientierung = Kurzpraktikum) oder im Themenmodul vertiefend (Wahlpflichtkurs) bzw. im Magister-Studiengang Politikwissenschaft (Internationale Politik) erworben werden. An der Universität Erfurt können für eine Arbeitsbelastung (workload) von 180 Stunden (inkl. Vor- & Nachbereitung) sechs Leistungspunkte gemäß „ECTS“ mit Benotung erworben werden.

10. Wie viele Veranstaltungen zur Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren haben Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 angeboten, und wie viele Referendarinnen und Referendare haben sich daran beteiligt (bitte nach Bundesländern und pro Jahr aufgliedern und jeweils angeben, wie lange die Veranstaltungen dauerten)?

Folgende Informationsveranstaltungen sind mit Referendarinnen/Referendaren durchgeführt worden:

Ausbildung von Referendarinnen/Referendaren							
Jahr	Veranstaltungen	Teilnehmer (insgesamt)	Dauer der Veranstaltungen (in Tagen)				
			1	2	3	4	5
2003	1	50	1	–	–	–	–
2004	–	–	–	–	–	–	–
2005	7	103	–	–	6	–	–
2006	11	384	2	–	2	3	4
2007	20	605	7	–	8	4	1
2008	21	984	7	–	11	1	2
2009	27	1 073	7	–	18	2	–
2010	8	125	5	–	1	2	–

Eine Erhebung nach Bundesländern erfolgt nicht.

11. Wie viele Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonal haben Jugendoffiziere in den Jahren 2003 bis 2009 angeboten (bitte pro Bundesland und pro Jahr aufgliedern und jeweils angeben, wie lange die Veranstaltungen dauerten), und wie viele Lehrerinnen und Lehrer haben sich daran pro Bundesland beteiligt (bitte zusätzlich nach Schultyp aufgliedern, an dem diese unterrichten)?

Folgende Informationsveranstaltungen wurden mit Lehrerinnen/Lehrern im Rahmen der Fort- und Weiterbildung durchgeführt:

Sicherheitspolitische Seminare			
Jahr	Anzahl Seminare	Teilnehmer	Dauer (Durchschnitt pro Seminar) in Tagen
2003	96	2 499	keine Angaben vorhanden
2004	105	3 001	keine Angaben vorhanden
2005	127	3 192	2,81
2006	112	3 076	4,05
2007	124	3 406	4,96
2008	130	3 794	4,46
2009	107	3 266	4,56

Eine Erhebung nach Bundesländern sowie Aufgliederung nach Schultypen, an denen die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten, erfolgt grundsätzlich nicht. Für das Land NRW siehe Anlage 17.

12. Was war der Anlass für die Entscheidung, auf die Bildungs- bzw. Kultusministerien der Länder zuzugehen und ihnen Kooperationsabkommen mit den Jugendoffizieren vorzuschlagen?

Die Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik entsprechend den Vorgaben der Verfassung, der Schulgesetze der Bundesländer und der Rahmenvorgaben für politische Bildung sollte intensiviert, die Kommunikation zwischen den Kultus- und Schulministerien der Länder und der Bundeswehr (vertreten durch die Wehrbereichskommandos I–IV, denen die hauptamtlichen Jugendoffiziere organisatorisch zugeordnet sind) über Sicherheitspolitik im Unterricht verbessert, die Teilnahme von Lehr- amtsanwärtern und Lehrern bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Jugendoffiziere im Rahmen von sicherheitspolitischen Seminaren gefördert und die Informations- und Bildungsangebote der Jugendoffiziere in den Amtsblättern und Onlinemedien der Schulministerien kommuniziert werden. Die Kooperationspartner sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Kooperationsvereinbarungen entscheiden.

- a) Welche Bundesländer wurden seit dem Jahr 2005 mit dem Ziel angeschrieben, solche Kooperationsabkommen abzuschließen?

Es wurden alle Bundesländer angeschrieben.

- b) In welchen Bundesländern wurden in den letzten Jahren solche Kooperationsvereinbarungen getroffen (bitte jeweils das Datum angeben), und wie ist ihr Wortlaut (bitte als Anlage beifügen)?

Folgende Kooperationsvereinbarungen wurden seit 2008 geschlossen und sind als Anlage 13 bis 16 beigefügt:

- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Wehrbereichskommando II der Bundeswehr am 29. Oktober 2008,

- Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes und dem Wehrbereichskommando II der Bundeswehr am 25. März 2009,
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und dem Wehrbereichskommando IV der Bundeswehr am 4. Dezember 2009,
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und dem Wehrbereichskommando II der Bundeswehr am 25. Februar 2010.

- c) Welche Bundesländer haben eine solche Vereinbarung abgelehnt (bitte ggf. die Begründung hierfür mitteilen)?

Das Bundesland Bremen bewertet die Zusammenarbeit zwischen den Jugendoffizieren der Bundeswehr und den Schulen in Bremen als in der Praxis bewährt und hält deshalb den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung für entbehrlich.

13. Welche Relevanz haben solche Vereinbarungen mit den Bundesländern angesichts der Tatsache, dass auch bisher schon Einsätze der Jugendoffiziere an Schulen möglich sind?

Die Jugend soll unsere Gesellschaft morgen und übermorgen verantwortungsvoll gestalten. Sie wird dies nur können, wenn sie weiß, dass Frieden und Freiheit nicht vom Himmel fallen, sondern verantwortungsvoll immer wieder neu gewonnen werden müssen. Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Verantwortung für Frieden und Freiheit ist es die Absicht der Bundesregierung, mit der Kooperationsinitiative zwischen den Bundesländern und der Bundeswehr ein klares gesellschaftspolitisches Signal zu setzen, sich mit Fragen der internationalen Sicherheitspolitik intensiver zu befassen. Die praktische Relevanz der Kooperationen besteht u. a. darin, den Schülerinnen und Schülern vertieftes Wissen über Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik, den deutschen Beitrag zur internationalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung, den ethischen, moralischen und rechtlichen Grundlagen soldatischen Dienens und die Wehrpflicht zu vermitteln. Den Schülerinnen und Schülern soll dadurch geholfen werden, sich ein eigenes Urteil bilden zu können. Darüber hinaus erschließen die Kooperationen Angebote zur fachlichen Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen/Lehramtsanwärtlern und zur Weiter- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

- a) Erwartet die Bundesregierung eine verstärkte Nachfrage nach Jugendoffizieren?

Ja

- b) Inwiefern haben die Abkommen zu einer verstärkten Nachfrage nach Jugendoffizieren geführt?

Die ersten Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen zeigen, dass sich die Kooperationsvereinbarung bewährt hat und noch mehr Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Jugendoffizieren entwickelt werden konnte. Hieraus resultierte auch eine verstärkte Nachfrage nach Informationsvorträgen der Jugendoffiziere in den Schulen.

14. In welchen Bundesländern haben Jugendoffiziere mittlerweile die in den Vereinbarungen vorgesehenen Berichte über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarungen erstellt (bitte ggf. als Anlage beifügen)?

In Nordrhein-Westfalen liegt der erste Bericht vor, der in Anlage 17 beigefügt ist.

15. In welchen Bundesländern wird auf den Bildungsservern auf die Angebote der Jugendoffiziere hingewiesen, und seit wann?

In folgenden Bundesländern wird auf den Bildungsservern auf die Angebote der Jugendoffiziere hingewiesen:

- Niedersachsen seit 2007,
- Mecklenburg-Vorpommern seit 2007,
- Nordrhein-Westfalen seit 2004 mit Verlinkung zur Website der Jugendoffiziere; seit Bestehen der Kooperationsvereinbarung vom 29. Oktober 2008 wird das komplette Angebot veröffentlicht,
- Hessen seit 2001 mit Verlinkung zur Website der Jugendoffiziere,
- Rheinland-Pfalz und Saarland seit 2008 Nennung im Bereich der Bildungsangebote,
- Thüringen seit 2009 mit Verlinkung zur Website der Jugendoffiziere auf der Homepage des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

16. In welchen Bundesländern regeln Erlasse die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen mit den Jugendoffizieren (bitte soweit möglich als Anlage beifügen)?

Die Zusammenarbeit der Jugendoffiziere mit Bildungseinrichtungen/Schulen ist in allen 16 Bundesländern durch die Kultus-/Schulministerien geregelt. Das im Grundgesetz festgeschriebene Prinzip des Föderalismus überträgt den Bundesländern u. a. die Verantwortung für die Bereiche Kultur und Bildung. Dieses findet seinen Ausdruck in der Kulturhoheit der Länder. Deshalb liegen Regelungen zur Zusammenarbeit mit den Jugendoffizieren in Form von Erlassen in ausschließlicher Zuständigkeit der Bundesländer.

17. In welchen Bundesländern sind in den Jahren 2003 bis 2009 Veranstaltungen der Jugendoffiziere von den Landeszentralen für politische Bildung gefördert worden, und in welchen Ländern ist dies für 2010 vorgesehen oder bereits erfolgt (bitte die einzelnen Veranstaltungen benennen und die jeweilige Fördersumme angeben)?

In folgenden Bundesländern sind in den Jahren 2003 bis 2009 Veranstaltungen der Jugendoffiziere von den Landeszentralen für Politische Bildung gefördert worden und sind für 2010 bereits vorgesehen:

Bremen

- Juli 2008, POL&IS-Seminar in der Bremischen Bürgerschaft, Fördersumme ca. 500 Euro;

Mecklenburg-Vorpommern:

- März 2010, Seminar in Polen, Fördersumme 2 000 Euro,
- Juni 2010, POL&IS-Seminar, Fördersumme 880 Euro,
- Oktober 2010, Nato-Seminar Brüssel, Fördersumme noch nicht bekannt.

18. Wie viele
- a) hauptamtliche Jugendoffiziere,

Seit 2003 ist die Anzahl von 94 Dienstposten für hauptamtliche Jugendoffiziere konstant geblieben. Sie führen vorrangig sicherheitspolitische Informationsveranstaltungen durch, arbeiten mit den mittleren Schulaufsichtsbehörden/Lehrerseminaren zusammen und sind für die Aus- und Weiterbildung der nebenamtlichen Jugendoffiziere und -unteroffiziere im Betreuungsbereich zuständig.

- b) nebenamtliche Jugendoffiziere,

Die Anzahl der nebenamtlichen Jugendoffiziere in den Verbänden der Bundeswehr ist seit 2003 (ca. 450) aufgrund der Reduzierung des Umfangs der Bundeswehr auf derzeit ca. 250 gesunken. Die nebenamtlichen Jugendoffiziere unterstützen den hauptamtlichen Jugendoffizier insbesondere bei der Durchführung von Besuchen bei der Truppe bzw. Tagen der Schulen in den Kasernen.

- c) Jugendunteroffiziere

gibt es gegenwärtig, wie hat sich ihre Zahl seit 2003 entwickelt, und wie unterscheiden sich ihre Aufträge bzw. ihr Einsatzprofil?

Die Anzahl der Jugendunteroffiziere in den Verbänden der Bundeswehr ist seit 2003 (ca. 450) in gleichem Maße wie die der nebenamtlichen Jugendoffiziere aufgrund der Reduzierung des Umfangs der Bundeswehr auf derzeit ca. 250 Jugendunteroffiziere gesunken. Der Jugendunteroffizier ist vor Ort in der Kaserne der Ansprechpartner, der als „Praktiker“ den Schülerinnen und Schülern den Alltag in der Bundeswehr und die Ausbildung der Soldaten näher bringt.

19. Wie viele der im Jahr 2009 durchgeführten Vortragsveranstaltungen an Schulen sind von hauptamtlichen, und wie viele von nebenamtlichen Jugendoffizieren durchgeführt worden?

Die Vortragsveranstaltungen sind ausnahmslos durch hauptamtliche Jugendoffiziere durchgeführt worden.

20. Wie viele Jugendoffiziere gehen außerdem einer Tätigkeit als Presseoffizier oder einer anderen Tätigkeit im Rahmen der Informationsarbeit der Bundeswehr nach?

Keiner

21. Wie viele Jugendoffiziere waren in den Jahren 2008 und 2009 in Unterbrechung ihrer Jugendoffizierstätigkeit im Auslandseinsatz, und für wie lange?

Insgesamt waren sechs Jugendoffiziere 2008 und 2009 während ihrer Verwendung als hauptamtlicher Jugendoffizier im Auslandseinsatz. Einer befand sich für zwei Monate, weitere für fünf Monate im Auslandseinsatz.

22. Welche Bedeutung kommt dem „Netzwerk Jugendoffiziere“ zu, seit wann existiert dieses, und wie viele Mitglieder hat es derzeit?

Das „Netzwerk Jugendoffiziere“ ist eine Kommunikationsplattform des Fördervereins Jugendoffiziere e. V., der nicht zum Geschäftsbereich des Bundesminis-

teriums der Verteidigung bzw. der Bundesregierung gehört. Deshalb können keine weiteren Angaben zur Vereinsarbeit des Fördervereins gemacht werden.

23. Wie viele der hauptamtlichen und wie viele der nebenamtlichen Jugendoffiziere
- a) verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium, und wie viele von diesen haben an einer Bundeswehrhochschule studiert;

Alle 94 hauptamtlichen Jugendoffiziere verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium, das sie an den beiden Universitäten der Bundeswehr absolviert haben. Grundsätzlich verfügen auch alle nebenamtlichen Jugendoffiziere in den Verbänden der Bundeswehr über ein abgeschlossenes Hochschulstudium dieser Bundeswehruniversitäten.

- b) haben vor der Tätigkeitsaufnahme als Jugendoffizier Auslandseinsätze geleistet?

Von den 94 Jugendoffizieren haben vor Aufnahme ihrer Fachverwendung 17 an einem Auslandseinsatz der Bundeswehr teilgenommen. Angaben zu den nebenamtlichen Jugendoffizieren liegen der Bundesregierung nicht vor.

24. Was ist Gegenstand der jährlichen Weiterbildung für Jugendoffiziere, wie sie auf Bundestagsdrucksache 16/8852 zu Frage 3a genannt wird?

Gegenstand der jährlichen Weiterbildung für die hauptamtlichen Jugendoffiziere sind aktuelle Themen der nationalen und internationalen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie aktuelle Themenschwerpunkte, wie z. B. die Auslandseinsätze der Bundeswehr, die Verkürzung des Grundwehrdienstes auf sechs Monate und 20 Jahre Einheit der Bundesrepublik Deutschland.

25. Welche Konsequenzen will die Bundesregierung aus dem in der Vorbemerkung genannten Gutachten ziehen (bitte begründen)?

Keine, siehe dazu die grundsätzlichen Bemerkungen zur Antwort der Bundesregierung.

- a) Beabsichtigt sie, künftig erfassen zu lassen, wie oft Jugendoffiziere zusammen mit militärkritischen Expertinnen und Experten in den Unterricht gehen?

Nein

- b) Beabsichtigt sie, das Lehrpersonal auf das Gutachten hinzuweisen?

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die Inhalte des Gutachtens „Bundeswehr im Schulunterricht“ in die Schulen bzw. die Schulaufsichtsbehörden durch das Fachpersonal kommuniziert werden.

26. Welche Termine für bevorstehende Vorträge oder anderweitige Veranstaltungen von Jugendoffizieren in Schulen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte soweit möglich Ort, Datum und Name der Schule angeben)?

Die Termine für Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere werden erst nach Durchführung dezentral erfasst und durch die Bundesregierung im Jahresbericht der Jugendoffiziere im Statistikteil als durchgeführte Maßnahme zentral zusammengeführt und veröffentlicht.

27. Welche Termine für bevorstehende Vorträge oder anderweitige Veranstaltungen von Wehrdienstberatern in Schulen stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt fest (bitte soweit möglich Ort, Datum und Name der Schule angeben)?

Die für das Jahr 2010 vorgesehenen Veranstaltungen sind – aufgliedert nach den einzelnen Zentren für Nachwuchsgewinnung – den beigefügten Anlagen 18 bis 21 zu entnehmen.

Anlage 1

**Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere**

Veranstaltungen		Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
		Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
<b>Schüler</b>	Jahr						
	2009	4389	113525	26	1682	4415	115207
	2008	5099	126795	30	2376	5129	129171
	2007	5048	126281	16	1190	5064	127471
	2006	4902	123170	41	1176	4943	124346
	2005	4602	110553	26	1895	4628	112448
	2004	4199	101240	25	1573	4224	102813
2003	3.108	74.658	35	3.838	3143	78.496	

**Einsätze der Jugendoffiziere 2003 an Schulen**

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule	301	7191	0	0	301	7191
Realschule	975	23405	3	118	978	23523
Gym. Sek. Stufe I	587	14105	2	273	589	14378
Gym. Sek. Stufe II	932	22527	28	3281	960	25808
Berufsb. Schulen	252	5887	0	0	252	5887
Sonst. Schulen	61	1543	2	166	63	1709
<b>Schüler</b>	<b>3108</b>	<b>74658</b>	<b>35</b>	<b>3838</b>	<b>3143</b>	<b>78496</b>

## Einsätze der Jugendoffiziere 2004 an Schulen

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
<b>Zielgruppen</b>						
Hauptschule	459	10.773	0	0	459	10773
Realschule	1.212	29.404	2	72	1214	29476
Gym. Sek. Stufe I	736	18.018	1	60	737	18078
Gym. Sek. Stufe II	1.353	32.924	17	1.228	1370	34152
Berufsb. Schulen	353	7.905	1	30	354	7935
Sonst. Schulen	86	2.216	4	183	90	2399
<b>Schüler</b>	<b>4.199</b>	<b>101.240</b>	<b>25</b>	<b>1.573</b>	<b>4224</b>	<b>102.813</b>

**Einsätze der Jugendoffiziere 2005 an Schulen**

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule	538	11.989	0	0	538	11989
Realschule	1.422	34.757	3	190	1425	34947
Gym. Sek. Stufe I	680	16.499	1	24	681	16523
Gym. Sek. Stufe II	1.318	31.962	20	1.596	1338	33558
Berufsb. Schulen	527	12.666	1	45	528	12711
Sonst. Schulen	117	2.680	1	40	118	2720
<b>Schüler</b>	<b>4.602</b>	<b>110.553</b>	<b>26</b>	<b>1.895</b>	<b>4628</b>	<b>112448</b>

## Einsätze der Jugendoffiziere 2006 an Schulen

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule	542	12121	0	0	542	12121
Realschule	1481	39059	8	195	1489	39254
Gym. Sek. Stufe I	611	16504	2	89	613	16593
Gym. Sek. Stufe II	1486	37287	28	794	1514	38081
Berufsb. Schulen	572	13063	2	74	574	13137
Sonst. Schulen	210	5136	1	24	211	5160
<b>Schüler</b>	<b>4902</b>	<b>123170</b>	<b>41</b>	<b>1176</b>	<b>4943</b>	<b>124346</b>

**Einsätze der Jugendoffiziere 2007 an Schulen**

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule	469	11.798	0	0	469	11798
Realschule	1.366	34.567	0	0	1366	34567
Gym. Sek. Stufe I	699	18.774	1	35	700	18809
Gym. Sek. Stufe II	1.582	40.238	11	839	1593	41077
Berufsb. Schulen	737	16.860	3	276	740	17136
Sonst. Schulen	195	4.044	1	40	196	4084
<b>Schüler</b>	<b>5.048</b>	<b>126.281</b>	<b>16</b>	<b>1.190</b>	<b>5064</b>	<b>127471</b>

## Einsätze der Jugendoffiziere 2008 an Schulen

Veranstaltungen Zielgruppen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Hauptschule	561	12.695	0	0	561	12695
Realschule	1.357	34.057	2	192	1359	34249
Gymn. Sek. Stufe I	627	17.021	3	129	630	17150
Gymn. Sek. Stufe II	1.628	40.458	21	1.761	1649	42219
Berufsb. Schulen	711	17.053	3	221	714	17274
Sonst. Schulen	215	5.511	1	73	216	5584
<b>Schüler</b>	<b>5.099</b>	<b>126.795</b>	<b>30</b>	<b>2.376</b>	<b>5129</b>	<b>129171</b>

**Einsätze der Jugendoffiziere 2009 an Schulen**

Veranstaltungen	Vorträge		Podiumsdiskussionen		Summe	
	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
<b>Zielgruppen</b>						
Hauptschule	540	11.428	0	4*	540	11.432
Realschule	1.278	33.217	0	3*	1.278	33.220
Gymn. Sek. Stufe I	522	14.885	4	180	526	15.065
Gymn. Sek. Stufe II	1.366	36.991	17	1.190	1.383	38.181
Berufsb. Schulen	536	13.069	1	100	537	13.169
Sonst. Schulen	147	3.935	4	205	151	4.140
Schüler	<b>4.389</b>	<b>113.525</b>	<b>26</b>	<b>1.682</b>	<b>4.415</b>	<b>115.207</b>

\*= Teilnehmer dieser Schulform an einer Podiumsdiskussion an einer anderen Schulform

**Aufgliederung der Einsätze der Wehrdienstberater auf die einzelnen Schultypen in den Bundesländern**

ZNWG	Bundesland	HSR / FHSR 2003	MR / HS 2003	BBS 2003	HSR / FHSR 2004	MR / HS 2004	BBS 2004	HSR / FHSR 2005	MR / HS 2005	BBS 2005	HSR / FHSR 2006	MR / HS 2006	BBS 2006	HSR / FHSR 2007	MR / HS 2007	BBS 2007	HSR / FHSR 2008	MR / HS 2008	BBS 2008	HSR / FHSR 2009	MR / HS 2009	BBS 2009
NORD	Bremen							27	69	84	34	66	61	24	61	60	17	88	71	45	77	88
	Hamburg							42	37	18	60	31	7	66	41	5	71	40	0	59	24	9
	Nord							127	127	154	100	186	164	114	109	165	63	162	151	156	192	226
	Nord							407	489	950	349	637	1000	399	567	1012	374	672	974	354	496	828
NORD*	Niedersachsen							76	95	313	39	83	303	47	85	272	53	70	311	95	169	250
	Nord							679	817	1519	582	995	1535	650	883	1514	578	1032	1507	709	958	1401
	Σ	0	0	0	0	0	0	679	817	1519	582	995	1535	650	883	1514	578	1032	1507	709	958	1401
Ost	Berlin																46	126	31	118	110	30
Ost	Brendenburg																181	161	148	153	135	183
Ost	Sachsen																182	247	327	196	258	328
Ost	Sachsen-Anhalt																124	168	331	113	238	286
Ost	Thüringen																386	232	214	144	139	295
	Σ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	919	934	1051	724	880	1122
Süd	Baden-Württemberg							145	21	404	382	318	902	324	242	976	309	255	805	311	325	919
Süd	Bayern							473	693	2155	437	713	1699	438	829	1792	458	921	1622	405	773	1287
	Σ	0	0	0	0	0	0	618	714	2559	819	1031	2601	762	1071	2768	767	1176	2427	716	1098	2206
West	Hessen										158	272	158	143	308	283	182	332	261	174	251	205
West	Nordrhein-Westf.										383	613	1308	348	597	1179	294	616	1082	359	553	760
West	Rheinland-Pfalz										137	147	327	101	131	267	76	95	190	65	99	151
West	Saarland										26	2	51	91	58	86	120	55	62	117	48	52
	Σ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	704	1034	1844	683	1094	1815	672	1098	1595	715	951	1168
	Summe ges.	0	0	0	0	0	0	1297	1531	4078	2105	3060	5980	2095	3048	6097	2936	4240	6580	2864	3887	5697

keine Erfassung der Vortragszahlen nach Schultyp und Bundesländern vor 2008

keine Daten mehr vorhanden

\* inklusive ZNWG Marine mit Wehrdienstberatungsbüro in Wilhelmshaven

**Anzahl der durch Wehrdienstberater erreichten Schülerinnen und Schüler**

ZNWG	Bundesland	HSR/FHSR 2003	MR/HS 2003	BBS 2003	HSR/FHSR 2004	MR/HS 2004	BBS 2004	HSR/FHSR 2005	MR/HS 2005	BBS 2005	HSR/FHSR 2006	MR/HS 2006	BBS 2006	HSR/FHSR 2007	MR/HS 2007	BBS 2007	HSR/FHSR 2008	MR/HS 2008	BBS 2008	HSR/FHSR 2009	MR/HS 2009	BBS 2009
NORD	Bremen							489	1373	1488	678	1271	1338	418	1212	1534	309	1769	1169	746	1368	1629
Nord	Hamburg							670	607	337	1228	584	148	1586	885	131	1993	827	0	1010	598	151
Nord	Mecklenburg Vorp.							2850	2793	3013	2365	3983	3250	2366	2274	3102	1383	2218	2993	2894	3438	4081
NORD*	Niedersachsen							9313	11134	21176	7252	14535	20787	9638	13909	22089	8387	14630	21195	9063	11520	16419
Nord	Schleswig- Holstein							2656	1829	5981	796	1612	6290	1062	1584	5774	1007	1562	6345	2061	4113	5537
	Σ	0	0	0	0	0	0	15978	17736	31995	12339	21985	31813	15070	19864	32630	13079	21006	31702	15774	21037	27827
Ost	Berlin																1201	2875	641	2836	2598	700
Ost	Brandenburg																3999	3108	2964	2998	2570	3612
Ost	Sachsen																3651	5281	6775	3685	5147	5835
Ost	Sachsen-Anhalt																2864	3229	6230	2823	4627	5722
Ost	Thüringen																3699	2563	4088	2901	2819	5217
	Σ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15414	17056	20698	15243	17761	21066
Süd	Baden- Württemberg							3742	448	8461	9652	8211	20232	7817	5987	21580	8037	6216	18069	7919	6580	20786
Süd	Bayern							12074	19501	49921	12288	19069	39276	11474	22450	40310	12844	22659	38836	11610	21376	29955
	Σ	0	0	0	0	0	0	15816	19949	58382	21940	27280	59508	19291	28437	61890	20881	28875	54905	19529	27956	50341
West	Hessen										3083	6415	3333	3686	7092	612	4278	7704	5936	4650	5911	4883
West	Nordrhein- Westf.							8470	13800	27696	7615	13580	24592	6270	13398	21859	6270	13398	21859	7528	12363	15941
West	Rheinland- Pfalz							2542	3141	7066	1827	2963	5409	1527	2194	4461	1527	2194	4461	2249	2405	3532
West	Saarland							596	25	995	2268	1358	1984	1984	1358	1984	2858	1411	1274	2601	1061	994
	Σ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14691	23361	39090	15396	24993	32597	14933	24707	33530	17028	21740	25350
	Summe ges.	0	0	0	12406	13461	53667	31794	37685	90377	48970	72646	130411	49757	73294	127117	64307	91644	140835	67574	89494	124804

keine Erfassung der Anzahl von Schülerinnen und Schüler nach Schultyp und Bundesland vor 2008

keine Daten mehr vorhanden

keine Daten mehr vorhanden

\* inklusive ZNWG Marine mit Wehrdienstberatungsbüro in Wilhelmshaven

Anlage 11

## POL&amp;IS - Seminare

Jahr	Anzahl POL&IS - Seminare	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Seminartage	Durchschnitt Seminartage
2003	385	*	*	*
2004	378	*	*	*
2005	434	18945	1466	3,38
2006	379	18457	1982	5,23
2007	367	17794	1990	5,42
2008	379	17479	2025	5,34
2009	365	16120	1850	5,07

\* die gekennzeichneten Daten wurden 2003 und 2004 nicht erhoben

**Informationsveranstaltungen der Jugendoffiziere an Hochschulen**

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl Informationsveranstaltungen</b>	<b>Anzahl Teilnehmer</b>
2009	155	3076
2008	137	3725
2007	160	3537
2006	183	5930
2005	182	5123
2004	75	2896
2003	145	3695

## Kooperationsvereinbarung



zwischen dem  
Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
und dem  
Wehrbereichskommando II  
der Bundeswehr



I

Eine lebendige Gesellschaft ist auf die Fähigkeit und Bereitschaft ihrer Mitglieder angewiesen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, den politischen Prozess zu verfolgen, sich an ihm zu beteiligen und Mitverantwortung zu übernehmen.

Politische Bildung in der Schule zielt auf eine derartige Mündigkeit in der demokratischen Gesellschaft. In einer durch wachsende internationale Verflechtungen gekennzeichneten Welt bedarf es dabei in zunehmendem Maße einer Auseinandersetzung mit Fragen internationaler Politik, auch der Sicherheitspolitik.

II

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung. Wir wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um Schülerinnen und Schülern Aufklärung und Informationen über sicherheitspolitische Fragestellungen zu ermöglichen.

Jugendoffiziere informieren im schulischen Kontext Schülerinnen und Schüler über die zur Friedenssicherung möglichen und/oder notwendigen Instrumente der Politik. Dabei werden Informationen zur globalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie Informationen zu nationalen Interessen einzubeziehen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt und motiviert werden, die Möglichkeiten der Friedenssicherung zu erörtern. Hierbei werden alle allgemeinen Schulen der Sekundarbereiche I und II und die Berufskollegs einbezogen.

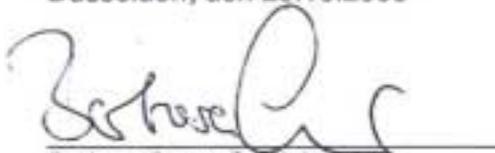
Jugendoffiziere werben nicht für Tätigkeiten innerhalb der Bundeswehr.

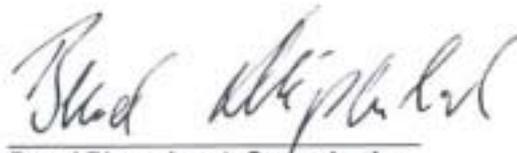
Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik entsprechend den Vorgaben der Verfassung, des Schulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens und der Rahmenvorgabe für politische Bildung.
- die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie von Lehrkräften.
- die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften und Bediensteten des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierungen bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen.
- die Veröffentlichung von Bildungsangeboten, insbesondere im Amtsblatt und in den Onlinemedien des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Wehrbereichskommandos II.
- die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung durch regelmäßige Gespräche der Jugendoffiziere mit den jeweiligen Leiterinnen und Leitern der Schulabteilungen bei den Bezirksregierungen oder eines von Ihnen jeweils beauftragten Dezernenten.
- Jeweils zum Schuljahresende erfolgt ein schriftlicher Bericht der Jugendoffiziere an das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.

In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos II einbezogen. Die Beteiligten sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden.

Düsseldorf, den 29.10.2008

  
Barbara Sommer, Ministerin  
für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

  
Bernd Diepenhorst, Generalmajor  
Befehlshaber im Wehrbereich II

## Kooperationsvereinbarung



zwischen dem  
Ministerium für Bildung, Familie,  
Frauen und Kultur  
des Saarlandes  
und dem  
Wehrbereichskommando II  
der Bundeswehr



### **I.**

Eine positive Entwicklung des demokratischen Grundverständnisses bedarf der politischen Bildung und eines intensiven Meinungsaustausches über politische Themenstellungen. In diesem Kontext versteht sich die reflektierte Art der sicherheitspolitischen Information. Sie vermittelt und vertieft das Verständnis für eine multipolare und globalisierte Welt.

Wissensvermittlung betrifft nicht nur die Gegenwart oder die nahe Zukunft, sondern ist essenzieller Bestandteil der Zukunftsfähigkeit für die künftigen Generationen in unserem Land.

### **II.**

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung und wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um sicherheitspolitische Aufklärung und Information zu ermöglichen und damit den Blick auf die Chancen und Risiken unserer Sicherheit und die Grundfeste unserer Freiheit zu schärfen. Die hierzu erforderlichen Instrumente der Politik, vor dem Hintergrund eines umfassenden Sicherheitsbegriffs, sollen erörtert und gemeinsam im Dialog diskutiert werden. Dabei sind globale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie nationale Interessen einzubeziehen, um Schülerinnen und Schülern, Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrerinnen und Lehrern die Position der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sicherheitspolitik zu vermitteln.

Die tragenden Säulen unserer Kooperation sind:

- a) Gemeinsame Kommunikation über die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der politischen Bildung und des Unterrichts,
- b) Wissensaustausch über und Erfahrungsteilnahme an der Institution Bundeswehr, insbesondere durch die hauptamtlichen Jugendoffiziere der Bundeswehr,
- c) Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrerinnen und Lehrern durch Einbindung der hauptamtlichen Jugendoffiziere.

Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- die Durchführung der politischen Bildung im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Saarlandes entsprechend der inhaltlichen Vorgaben der Landesverfassung und der Schulgesetze,
- einen regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch,  
die vertrauensvolle Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes und den Schulen vor Ort,
- die Kommunikation der Grundlagen und Ziele deutscher Sicherheitspolitik, insbesondere durch die hauptamtlichen Jugendoffiziere, in Schulen, Studienseminaren und als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer,
- die gegenseitige Unterstützung bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik und Besuchen bei der Truppe,
- die Publikation der Bildungsangebote, insbesondere im Amtsblatt und den Onlinemedien des Ministeriums für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes und des Wehrbereichskommandos II.

In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Ministeriums für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos II einbezogen.

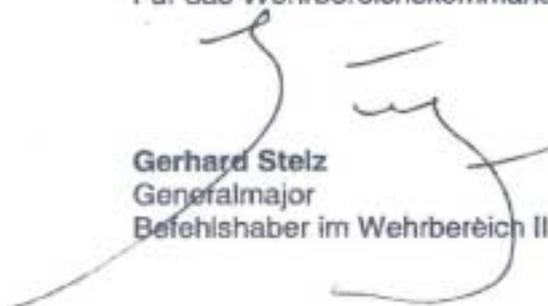
Saarbrücken, den 25. März 2009

Für das Ministerium für  
Bildung, Familie, Frauen und Kultur



**Annegret Kramp-Karrenbauer**  
Ministerin für Bildung, Familie,  
Frauen und Kultur des Saarlandes

Für das Wehrbereichskommando II



**Gerhard Stelz**  
Generalmajor  
Befehlshaber im Wehrbereich II



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



## **Kooperationsvereinbarung**

zwischen dem

**Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg**

und dem

**Wehrbereichskommando IV - Süddeutschland -  
der Bundeswehr**

### **I**

Eine lebendige Gesellschaft ist auf die Fähigkeit und Bereitschaft ihrer Mitglieder angewiesen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen, den politischen Prozess zu verfolgen, sich an ihm zu beteiligen und Mitverantwortung zu übernehmen.

Politische Bildung in der Schule zielt auf eine derartige Mündigkeit in der demokratischen Gesellschaft. In einer durch wachsende internationale Verflechtungen gekennzeichneten Welt bedarf es dabei in zunehmendem Maße einer Auseinandersetzung mit Fragen internationaler Politik, auch der Sicherheitspolitik.

### **II**

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung. Wir wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um Schulen und Lehrkräfte zu unterstützen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern sicherheitspolitische Fragestellungen bearbeiten. Jugendoffiziere informieren im schulischen Kontext Schülerinnen und Schüler über die zur Friedenssicherung möglichen und/oder notwendigen Instrumente der Politik. Dabei werden Informationen zur globalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie Informationen zu nationalen Interessen einzubeziehen sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen so befähigt und motiviert werden, die Möglichkeiten der Friedenssicherung zu erörtern. Hierbei werden alle allgemein bildenden Schulen der Sekundarbereiche I und II und die beruflichen Schulen einbezogen. Jugendoffiziere werben nicht für Tätigkeiten innerhalb der Bundeswehr.

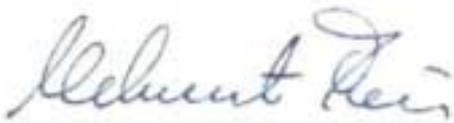
Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Rahmen der politischen Bildung im Bereich der Sicherheitspolitik entsprechend den Vorgaben der Verfassung, des Schulgesetzes des Landes Baden-Württemberg und der Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums „Leitlinien der Fortbildung und Beratung an Schulen“ vom 26. Mai 2006.

- die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie von Lehrkräften.
- die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften und Bediensteten des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport und der Regierungspräsidien bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen.
- die Veröffentlichung von Bildungsangeboten, insbesondere im Amtsblatt Kultus und Unterricht und in den Onlinemedien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und des Wehrbereichskommandos IV und der Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg.
- die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung durch regelmäßige Gespräche der Jugendoffiziere mit zuständigen Vertreterinnen und Vertretern der Regierungspräsidien.
- Jeweils zum Schuljahresende erfolgt ein schriftlicher Bericht der Jugendoffiziere an das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg über die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung.

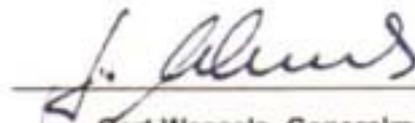
In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos IV einbezogen. Die Beteiligten sind sich bewusst, dass die Schulen in eigener Zuständigkeit über die Ausgestaltung der Umsetzung der Vereinbarung entscheiden.

Stuttgart, den 04. Dezember 2009



**Helmut Rau, MdL**

Minister für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg



**Gert Wessels, Generalmajor**

Befehlshaber  
im Wehrbereich IV

## Kooperationsvereinbarung



zwischen dem  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Jugend und Kultur  
des Landes Rheinland-Pfalz  
und dem  
Wehrbereichskommando II  
der Bundeswehr



### I.

Eine positive Entwicklung des demokratischen Grundverständnisses bedarf der politischen Bildung und eines intensiven Meinungsaustausches über politische Themenstellungen. In diesem Kontext versteht sich die reflektierte Art der sicherheitspolitischen Information. Sie vermittelt und vertieft das Verständnis einer multipolaren und globalisierten Welt.

Wissensvermittlung betrifft nicht nur die Gegenwart oder die nahe Zukunft, sondern ist essenzieller Bestandteil der Zukunftsfähigkeit für die künftigen Generationen in unserem Land.

### II.

Vor diesem Hintergrund schließen wir diese Kooperationsvereinbarung und wollen gemeinsam einen Beitrag leisten, um sicherheitspolitische Aufklärung und Information zu ermöglichen und damit den Blick auf die Chancen und Risiken unserer Sicherheit und die Grundfesten unserer Freiheit zu schärfen. Die hierzu erforderlichen Instrumente der Politik, vor dem Hintergrund eines umfassenden Sicherheitsbegriffs, sollen erörtert und gemeinsam im Dialog diskutiert werden. Dabei sind globale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie nationale Interessen einzubeziehen, um Schülerinnen und Schülern, Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrerinnen und Lehrern die Position der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Sicherheitspolitik zu vermitteln.

Die tragenden Säulen unserer Kooperation sind:

- a) Gemeinsame Kommunikation über die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der politischen Bildung und des Unterrichts,
- b) Wissensaustausch über und Erfahrungsteilnahme an der Institution Bundeswehr, insbesondere durch die hauptamtlichen Jugendoffiziere der Bundeswehr,
- c) Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrerinnen und Lehrern durch Einbindung der hauptamtlichen Jugendoffiziere.

Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- einen Beitrag der Jugendoffiziere zur Durchführung der politischen Bildung im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend der inhaltlichen Vorgaben der Landesverfassung und der Schulgesetze,
- einen regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch,
- eine Intensivierung der Kooperation zwischen dem Leiter der Abteilung Schulen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier, sowie deren Außenstellen und dem Bezirksjugendoffizier in Rheinland-Pfalz,
- die vertrauensvolle Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz und den Schulen vor Ort,
- die Kommunikation der Grundlagen und Ziele deutscher Sicherheitspolitik, insbesondere durch die hauptamtlichen Jugendoffiziere, in Schulen, Studienseminaren und als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer,
- die gegenseitige Unterstützung bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik und Besuchen bei der Truppe,
- die Publikation der Bildungsangebote in den Onlinemedien des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz und des Wehrbereichskommandos II.

In die Kooperation werden der nachgeordnete Bereich des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und der unterstellte Bereich des Wehrbereichskommandos II einbezogen.

Mainz, den 25.02.2010

Für das Ministerium für  
Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur



**Vera Reiß**  
Staatssekretärin  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,  
Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

Für das Wehrbereichskommando II



**Gerhard Stelz**  
Generalmajor  
Befehlshaber im Wehrbereich II

## Jahresbericht 2009 der in Nordrhein-Westfalen eingesetzten Jugendoffiziere

### AUSGANGSSITUATION

Am 29. Oktober 2008 haben die nordrhein-westfälische Ministerin für Schule und Weiterbildung, Barbara Sommer und der Befehlshaber im Wehrbereich II, Generalmajor Bernd Diepenhorst, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und den Jugendoffizieren der Bundeswehr bekräftigen und eine bessere Mitarbeit im Rahmen der politischen Bildung ermöglichen.

Jugendoffiziere der Bundeswehr betreuen wie bisher die Schulen in Nordrhein-Westfalen und werden in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Referendarinnen und Referendaren eingebunden. Die Bundeswehr bietet Lehrkräften und Mitgliedern der Schulverwaltung Besuche ihrer Einrichtungen und Seminare zur Sicherheitspolitik an. Die Angebote zur politischen Bildung sollen regelmäßig in den Medien des Schulministeriums und des Wehrbereichskommando II veröffentlicht werden.

### EINSÄTZE JUGENDOFFIZIERE

Im Jahr 2009 führten die hauptamtlichen Jugendoffiziere in Nordrhein-Westfalen mit Schulen und Hochschulen 1.165 Veranstaltungen mit 33.174 Teilnehmern durch. Sie hielten 740 Vorträge, nahmen an 8 Podiumsdiskussionen teil und leiteten 91 Simulationen „Politik & Internationale Sicherheit“ (POL&IS). Zudem organisierten Sie 120 Besuche in Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr und veranstalteten 76 Seminare mit Schülern und Studenten sowie 9 Seminare mit Lehrern und Referendaren. Die genauen statistischen Daten befinden sich im Anhang. In der Statistik sind die Einsätze an Gesamtschulen nicht separat aufgeführt, sondern befinden sich unter den Zahlen der Realschulen und Gymnasien.

### ANGEBOT JUGENDOFFIZIERE

Das Angebot der Jugendoffiziere umfasste folgende Punkte:

**Vorträge/ Diskussionen:** Die Jugendoffiziere bieten an, im Unterricht zu sicherheitspolitischen Themen zu referieren. Themen sind z.B. Einsätze der Bundeswehr, NATO, UNO, Terrorismus. Die Einbindung der Vorträge in den Unterricht erfolgt grundsätzlich nur in Absprache mit dem Fachlehrer.

**Podiumsdiskussionen:** Die Jugendoffiziere bieten sich als Diskussionspartner für Podiumsveranstaltungen an und informieren dabei über sicherheitspolitische Zusammenhänge und Hintergründe.

**Seminare/ Projekttag:** Die Jugendoffiziere helfen bei der Gestaltung von Projekttagen an Schulen oder bieten Seminarfahrten zu politischen Einrichtungen und Organisationen an. Auch diese Vorhaben erfolgen nur in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Fachlehrer.

**POL&IS:** Die Jugendoffiziere bieten bei dieser Simulation den Teilnehmern die Möglichkeit, sicherheitspolitische Zusammenhänge und politische Hintergrundinformationen spielerisch kennen zu lernen.

**Besuche bei der Bundeswehr:** Die Jugendoffiziere bieten Besuche in Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr an.

**Akquise/ Multiplikatorengespräch:** Die Jugendoffiziere vermitteln in Gesprächen Details zu ihrem Gesamtangebot und beraten zu sicherheitspolitischen Themen.

Die zentralen Vortragsthemen der Jugendoffiziere waren analog zu den Vorjahren vor allem die Auslandseinsätze der Bundeswehr sowie die Gefahren des internationalen Terrorismus. Das Schwerpunktthema ISAF-Einsatz in Afghanistan wurde in nahezu jedem Vortrag von Seiten des Jugendoffiziers oder der Zuhörer angesprochen und diskutiert. Sehr häufig fragten Schüler und Lehrer auch allgemeine Themen der Sicherheitspolitik wie z.B. Migration, Nachhaltigkeit und Proliferation nach. Weiterhin banden die Schulen bzw. Lehrer die Jugendoffiziere als Experten oft zu Themen wie UNO, NATO oder EU ein.

Die Simulation POL&IS stellt ein Kernstück in der Arbeit der Jugendoffiziere dar. Wie in den Vorjahren war das Interesse an der sicherheitspolitischen Simulation sehr groß. Davon zeugen lange Wartelisten der Schulen bei den Jugendoffizieren, ausschließlich positives Feedback, jährliche institutionalisierte Simulationen mit einigen Schulen genauso wie die Zusammenarbeit mit einzelnen Universitäten. Im Berichtsjahr 2009 wurde die Simulation auch zweimal mit Referendarinnen und Referendaren durchgeführt. Die Teilnehmer konnten dabei einen eigenen Eindruck von den Möglichkeiten dieses Planspieles gewinnen. Mit einigen Fachleitern von Studienseminaren hat sich dabei eine regelmäßige Teilnahme mit ihren Kursen ergeben.

Sehr stark nachgefragt waren im Berichtsjahr Tagesseminare mit Schülerinnen und Schülern. Vor allem das Angebot zu einer Fahrt in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn stieß auf reges Interesse. Auf dem Programm standen dort Besuche im Bundesministerium der Verteidigung, im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, im Bonn International Center for Conversion oder im Haus der Geschichte.

## **KOOPERATION MIT SCHULEN**

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern wird durch die Jugendoffiziere grundsätzlich positiv bewertet. Das freiwillige Angebot wird zwar nicht von allen Schulen genutzt, aber von immer mehr zur Kenntnis genommen. Die Kooperationsvereinbarung ist hilfreich, um Hemmschwellen und Bedenken seitens der Schulleitungen abzubauen. Einige Schulleiterinnen und Schulleiter begrüßten die Vereinbarung zwischen dem Ministerium und der Bundeswehr. Als wichtiger Faktor wurde hier stets die Freiwilligkeit der Annahme des Angebotes genannt.

Das Angebot der Jugendoffiziere richtet sich gleichberechtigt an alle Schulformen und wird auch von allen angenommen. Tagesseminare und Besuche bei der Truppe sind vor allem bei Haupt- und Realschulen beliebt. Fachvorträge und die Simulation POL&IS werden überwiegend von Gymnasien nachgefragt.

## **KOOPERATION MIT BEZIRKSREGIERUNGEN**

Die Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen gestaltet sich recht unterschiedlich. Nicht alle Bezirksregierungen sind über die Kooperationsvereinbarung informiert bzw. an einer Kooperation interessiert. Von Seiten der Jugendoffiziere ist allerdings geplant, weitere Gespräche zu führen, um die Inhalte der Kooperationsvereinbarung zu besprechen und zu erklären.

## **KOOPERATION MIT STUDIENSEMINAREN**

Die Zusammenarbeit mit den Studienseminaren hat im Berichtsjahr zugenommen. Die Jugendoffiziere werden von Fachleitern zunehmend zur Aus- und Weiterbildung der Referendare genutzt. Workshops, Seminarfahrten oder POL&IS boten den Teilnehmern ein attraktives Angebot.

## **KOOPERATION MIT DEM SCHULMINISTERIUM**

Die Angebote und Kontaktdaten der Jugendoffiziere sind auf den Internetseiten des Schulministeriums präsent. Des Weiteren finden sich dort Informationen zu Veranstaltungen und zur Kooperationsvereinbarung. Die Informationen werden in Absprache mit der Internetredaktion des Schulministeriums eingestellt. Es besteht zusätzlich für die Jugendoffiziere die Möglichkeit, selbstständig Angebote in die Online-Fortbildungsdatenbank einzustellen.

## **ZUSAMMENFASSUNG**

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und der Bundeswehr hat sich bei der Arbeit der Jugendoffiziere als positiv erwiesen. Im Bereich der Akquise in den Schulen war es hilfreich, auf diese Vereinbarung hinzuweisen. Vor allem den Schulleitern nahm diese offizielle Billigung der Zusammenarbeit mit der Bundeswehr einige anfängliche Bedenken. Als sehr gut erwies sich bisher auch die vereinbarte Zusammenarbeit auf der Ebene der Referenten. Probleme und Hindernisse bei der Zusammenarbeit konnten so immer rechtzeitig aus dem Weg geräumt werden.

Der Jugendoffizier ist und bleibt als Referent sowohl für Schüler als auch für Lehrer ein anerkannter und kompetenter Experte in Sachen Sicherheitspolitik. Die Nachfrage von Vorträgen der Jugendoffiziere lag im Berichtsjahr 2009 auf weiterhin hohem Niveau. Die Anzahl der Schulbesuche konnten gegenüber dem Vorjahr noch erhöht werden. Dabei gab es klar erkennbare Spitzenzeiten, die jeweils zu Anfang und zum Ende des Schuljahres lagen. Der Schwerpunkt der Jugendoffiziereinsätze lag wie in den Vorjahren bei Schulvorträgen, insbesondere in den gymnasialen Sekundarstufen II. Hier ist es durch die Vorbereitungen auf das Zentralabitur zu erhöhten Nachfragen bei den Jugendoffizieren gekommen.

Jugendliche sind an Politik und insbesondere an Sicherheits- und Verteidigungspolitik eher weniger interessiert. Wichtige Zusammenhänge der Globalisierung und internationale Verknüpfungen Deutschlands sind nur selten bekannt. Der Unterricht der Jugendoffiziere kann dazu beitragen, das Interesse an sicherheitspolitischen Zusammenhängen zu wecken und den Schülerinnen und Schülern zeitgleich Informationen aus erster Hand zu liefern. In Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern kann so immer ein interessanter und lehrreicher Unterricht gestaltet werden.

Der Einsatz der Jugendoffiziere im Unterricht erfolgt als Veranstaltung der Schule stets im Rahmen des Unterrichtskonzeptes der anfragenden und den Jugendoffizier im Unterricht begleitenden Lehrkraft. Dies geschieht auf Basis der konsensualen Prämissen und Intentionen der Theorie politischer Bildung in Form von Gesprächen, Diskussionen, Seminaren, Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Jugendoffiziere kommunizieren ihre Fachinhalte auf Grundlage des „Beutelsbacher Konsens“ und verfolgen damit einen ganzheitlichen und pluralistischen Bildungsansatz eines teilnehmerorientierten methodisch-didaktischen Vorgehens, der sich besonders des Kontroversitätsgebots und des Überwältigungsverbots verpflichtet fühlt. Insoweit tragen die Jugendoffiziere der Bundeswehr durch ihre Arbeit als Mittler der Politischen Bildung im öffentlichen Auftrag den Grundprinzipien der Pluralität, Überparteilichkeit und Unabhängigkeit Rechnung.

## Beilage 1 – Statistik Jugendoffiziere NRW Schulformen

Hauptschule	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	137	3139
Podiumsdiskussion		
Seminar / Projekttag	9	380
Pol&IS	7	270
Besuche bei der Bundeswehr	29	1098
Akquise / Multiplikatorengespräch		
<b>GESAMT</b>	<b>182</b>	<b>4887</b>

Realschule / Gesamtschule	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	162	4319
Podiumsdiskussion		
Seminar / Projekttag	18	695
Pol&IS	5	200
Besuche bei der Bundeswehr	49	1663
Akquise / Multiplikatorengespräch		
<b>GESAMT</b>	<b>234</b>	<b>6877</b>

Gymnasium Sek. I / Gesamtschule	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	71	2074
Podiumsdiskussion		
Seminar / Projekttag	6	237
Pol&IS	1	20
Besuche bei der Bundeswehr	5	189
Akquise / Multiplikatorengespräch		
<b>GESAMT</b>	<b>83</b>	<b>2520</b>

Gymnasium Sek. II / Gesamtschule	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	250	7266
Podiumsdiskussion	7	564
Seminar / Projekttag	29	1205
Pol&IS	54	2234
Besuche bei der Bundeswehr	16	518
Akquise / Multiplikatorengespräch	4	8
<b>GESAMT</b>	<b>360</b>	<b>11795</b>

Berufskolleg	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	74	1836
Podiumsdiskussion		
Seminar / Projekttag	6	257
Pol&IS	11	378
Besuche bei der Bundeswehr	14	486
Akquise / Multiplikatorengespräch	2	6
<b>GESAMT</b>	<b>107</b>	<b>2963</b>

Lehrer / Referendare / Dozenten	Veranstaltungen	Teilnehmer
Vorträge / Diskussion	12	1209
Podiumsdiskussion		12
Seminar / Projekttag	9	290
Pol&IS	2	228
Besuche bei der Bundeswehr		155
Akquise / Multiplikatorengespräch	104	216
<b>GESAMT</b>	<b>127</b>	<b>2110</b>

## Beilage 2 – Statistik Jugendoffiziere NRW Übersicht

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	Vorträge/ Diskussionen		Podiumsdiskussionen		Seminare, Projektstage		
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Tage
Schüler/ Studenten							
Hauptschule	137	3139			9	380	9
Realschule	162	4319			18	695	19
Gymnasium Sek I	71	2074			6	237	6
Gymnasium Sek II	250	7266	7	564	29	1205	43
berufsbildende Schulen/ FOS	74	1836			6	257	6
Universitäten/ Hochschulen	12	233	1	120	2	39	18
sonstige Schulen	22	661			6	271	6
<b>Summe</b>	<b>728</b>	<b>19528</b>	<b>8</b>	<b>684</b>	<b>76</b>	<b>3084</b>	<b>107</b>
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	12	1209		12	9	290	54
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>1209</b>		<b>12</b>	<b>9</b>	<b>290</b>	<b>54</b>

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	Pol&IS		Besuche bei der Bundeswehr		Akquise, Multiplikatoren- gespräche	
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN
Schüler/ Studenten						
Hauptschule	7	270	29	1098		
Realschule	5	200	49	1663		
Gymnasium Sek I	1	20	5	189		
Gymnasium Sek II	54	2234	16	518	4	8
berufsbildende Schulen/ FOS	11	378	14	486	2	6
Universitäten/ Hochschulen	5	215	2	48	11	30
sonstige Schulen	6	247	5	158		
<b>Summe</b>	<b>89</b>	<b>3564</b>	<b>120</b>	<b>4160</b>		
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	2	228		155	104	216
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>228</b>		<b>155</b>	<b>104</b>	<b>216</b>

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	Gesamtbilanz	
	Anzahl	TN
Schüler/ Studenten		
Hauptschule	182	4887
Realschule	234	6877
Gymnasium Sek I	83	2520
Gymnasium Sek II	360	11795
berufsbildende Schulen/ FOS	107	2963
Universitäten/ Hochschulen	33	685
sonstige Schulen	39	1337
<b>Summe</b>	<b>1038</b>	<b>31064</b>
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	127	2110
<b>Summe</b>	<b>127</b>	<b>2110</b>
<b>Einsätze GESAMT</b>		
	<b>1165</b>	<b>33174</b>

**Termine für bevorstehende Vorträge und anderweitige Veranstaltungen an Schulen für  
2010 des ZNwG NORD**

Datum	Postleitzahl	Ort	Adresse
12.04.10	49324	Melle	Lindenstraße 1
12.04.10	21614	Buxtehude	Konopkastraße 7
19.04.10	27711	Osterholz-Scharmbeck	Am Osterholze 2
19.04.10	38518	Gifhorn	Im Koppelweg 50
26.04.10	26384	Wilhelmshaven	Friedensstr. 60-62, Heppenserstr. 16
26.04.10	31224	Peine	Pelikanstraße 12
26.04.10	21337	Lüneburg	Am Schwalbenberg 25
03.05.10	21781	Cadenberge	Im Park 4
03.05.10	29235	Celle	Lönsweg 1
20.05.10	49356	Diepholz	Schlesierstraße 13
17.05.10	38518	Gifhorn	Alter Postweg 21
07.06.10	27432	Bremervörde	Tejus- Tügel- Straße 11
21.06.10	27753	Delmenhorst	Richtstraße 26

Stand: 12.04.10

**Termine für bevorstehende Vorträge und anderweitige Veranstaltungen an Schulen für 2010  
des ZNwG OST**

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Schule</b>
13.04.2010	Oschatz	BSZ Oschatz, Am Zeugamt 4, 04758 Oschatz
14.04.2010	Leipzig	BSZ Arwed-Roßbach, Am kleinen Feld 3-5, 04205 Leipzig
15.04.2010	Leipzig	BSZ Susanna-Eger, An der Querbreite 8, 04129 Leipzig
19.04.2010	Leipzig	Sportmittelschule, Max-Plank-Str. 1/3, 04105 Leipzig
27.04.2010	Leipzig	20. Mittelschule, Bästleinstr. 14, 04347 Leipzig
28.04.2010	Borna	Dinter-Mittelschule, Dinterplatz 3, 04552 Borna
14.04.2010	Jena	Euroschulen
15.04.2010	Saalfeld	Albert-Schweitzer-Ganztagsschule
19.04.2010	Greiz	RS Pohlitz
20.04.2010	Jena	SBBZ Jena Göschwitz
21.04.2010	Hirschberg	RS Hirschberg
29.04.2010	Hermisdorf	RS Hermisdorf
22.06.2010	Gera	K.-Th.-Liebe Gymnasium
22.06.2010	Schleiz	Gymnasium Schleiz
21.04.2010	Sayda	Mittelschule Sayda
27.04.2010	Lauter	Mittelschule Lauter
27.04.2010	Chemnitz	BSZ für Altenpflege und Ergotherapie
25.05.2010	Chemnitz	Mittelschule Altendorf
28.05.2010	Chemnitz	Annenschule
09.06.2010	Waldheim	Mittelschule Waldheim
18.06.2010	Zwönitz	Mittelschule Zwönitz
12.04.2010	99084 Erfurt	Staatliche Berufsbildende Schule 4, Andreas Gordon Schule (Neuerbeschule)
13.04.2010	99084 Erfurt	Staatliche Berufsbildende Schule 4, Andreas Gordon Schule (Hügelschule)
14.04.2010	99880 Walthershausen-Schnepfenthal	Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen Walthershausen, Salzmannschule Schnepfenthal
15.04.2010	99092 Erfurt	Staatliches Gymnasium "Johann Gutenberg" Erfurt
26.04.2010	99880 Mechterstedt	Staatliche Regelschule "Bertha von Suttner" Mechterstedt
27.04.2010	Erfurt (keine PLZ vorhanden)	Berufsschule Erfurt, Ernst Benary Schule
27.04.2010	99189 Gebesee	Regelschule Gebesee
07.05.2010	99085 Erfurt	Staatliche Berufsbildende Schule 2, Rudolf Diesel Schule Erfurt
03.06.2010	99092 Erfurt	Staatliche Berufsbildende Schule 7, Walter Gropius Schule Erfurt
18.06.2010	99091 Erfurt	Staatliche Berufsbildende Schule 1, Sebastian Lucius Schule Erfurt
25.05.2010	Dresden	Gymnasium Dresden-Klotzsche
26.05.2010	Strehla	Mittelschule Strehla
12.04.2010	Sondershausen	Bildungsverein Sondershausen
14.04.2010	Weberstedt	Staatliche Regelschule Weberstedt

15.04.2010	Weberstedt	Staatliche Regelschule Weberstedt
21.04.2010	Worbis	Staatliches Gymnasium "Marie Curie"
03.05.2010	Bad Tennstedt	Staatliche Regelschule "Novalisschule"
07.05.2010	Arenshausen	Staatliche Regelschule Arenshausen
12.05.2010	Weberstedt	Staatliche Regelschule Weberstedt
01.06.2010	Bad Langensalza	Staatliches Gymnasium-Salzagymsium
21.06.2010	Bad Frankenhausen	Staatliches Gymnasium-Kyffhäuser
16.04.2010	Neuruppin	OSZ Ostprignitz - Ruppin
17.04.2010	Wittstock	interesse Jugendliche aus Wittstock auf dem TrÜbPlatz in Wittstock
20.04.2010	Templin	BBV
21.04.2010	Neuruppin	BBV
21.04.2010	Zehdenick	3BG
22.04.2010	Prenzlau	Philipp- Hackert- Schule
05.05.2010	Neuruppin	Puschkinschule
11.05.2010	Neuruppin	Puschkinschule
21.05.2010	Henningsdorf	Gymnasium Henningsdorf
27.04.2010	Potsdam	Pierre de Coubertin Oberschule
06.05.2010	Falkensee	Lise- Meitner- Gym.
10.05.2010	Rathenow	Pestalozzie Schule
02.06.2010	Rangsdorf	Fontane Gym.
06.07.2010	Ludwigfelde	OSZ - Teltow Flämning
31.05.2010	Erkner	Carl- Bechstein Gym.
22.04.2010	Stendal	Sekundarschule Comenius Schule
19.11.2010	Salzwedel	BBS Salzwedel
27.05.2010	Berlin	Hans- und Hilde- Coppi Oberschule
26.04.2010	Berlin	Max von Laue Oberschule
29.04.2010	Berlin	Sophie Charlotte Oberschule
24.06.2010	Berlin	Melanchthon Oberschule
28.06.2010	Berlin	Alfred Wegener Oberschule

Stand: 12.04.10

Anlage 20

**Termine für bevorstehende Vorträge und anderweitige Veranstaltungen an Schulen für 2010 des ZNwG SÜD****Baden Württemberg**

Datum	Ort	Schule
21.04.2010	Hechingen	Hauswirtschaftsschule
04.05.2010	Balingen	Phillip Matthäus Hahn
15.04.2010	Bruchsal	Handelslehranstalt Bruchsal
16.04.2010	Baden-Baden	Louis Lepoix Schule
19.04.2010	Karlsruhe	Engelbert Bohn Schule
20.04.2010	Karlsruhe	USS Karlsruhe (priv. Bildungsträger)
21.04.2010	Bruchsal	Handelslehranstalt Bruchsal
26.04.-30.04.2010	Ettlingen	Albert Einstein Schule
05.05.2010	Rastatt	AAW Rastatt (priv. Bildungsträger)
06.05.2010	Karlsruhe	Heinrich Meidinger Schule
21.06.-25.06.2010	Pforzheim	Heinrich Wieland Schule
28.06.-30.06.2010	Rastatt	Josef Dürer Schule
20.09.-24.09.2010	Freudenstadt	Heinrich Schickardt Schule
27.09. - 01.10.2010	Karlsruhe	Heinrich Hübsch Schule
05.10.2010	Gernsbach	Handelslehranstalt Gernsbach
25.10.-29.10.2010	Bühl	Gewerbliche Schule Bühl
12.04.-14.04.2010	Erbach	Theodor Frey Schule
16.04.2010	Schwetzingen	Ausbildungsbörse
20.04.2010	Schwetzingen	Carl-Schott-Schule
21.04.2010	Weinheim	Johann-Phillip-Reis-Schule

27.04.2010	Schwetzingen	Carl-Schott-Schule
18.05.2010	Mannheim	Berufsinformationzentrum
Ende April 2010	Überlingen	Berufliche Schule Überlingen
Anfang Mai 2010	Ravensburg	Berufliche Schule Ravensburg
25./26.06.2010	Ravensburg	Realschule Ravensburg
28.06./02.07.2010	Biberach	Berufliche Schule Biberach
12./16.07.2010	Aulendorf	Berufliche Schule Aulendorf
26.07.2010	Bad Wurzach	Gymnasium Bad Wurzach
voraussichtl Juli 10	Friedrichshafen	Berufliche Schulen Friedrichshafen
26.03.-30.04.2010	Waiblingen	Berufsschule
26.04.2010	Schwäbisch Gmünd	Kfm. Berufsschule (Wirtschaftsgymnasium)
03.05.-07.05.2010	Schwäbisch Gmünd	Kfm. Berufsschule
10.05.2010	Schorndorf	Gewerbliche Schule
11.06.2010	Winnenden	Gymnasium (?)
14.-18.06.2010	Schwäbisch Hall	Schulmesse Schwäbisch Hall
28.-30.06.2010	Künzelsau	Gewerbliche Berufsschule
05.-09.07.2010	Aalen	Berufsschulzentrum Aalen
12.07.2010	Crailsheim	Gewerbliche Berufsschule
15.06.2010	Weil der Stadt	Johannes Kepler Gymnasium
16.-17.06.2010	Sindelfingen	Gottlieb-Daimler-Schule
22.07.2010	Sindelfingen	Gottlieb-Daimler-Schule
22.-26.11.2010	Nürtingen	Philipp-Matthäus-Hahn-Schule
19.04.-23.04.2010	Ulm	Ferdinand Steinbeisschule
26.04.-30.04.2010	Heidenheim	Technische Schule
03.05.-07.05.2010	Heidenheim	Kaufmännische Schule
10.05.-12.05.2010	Griengen	Robert Bosch Schule
28.06.-30.06.2010	Neu-Ulm	staatliche Berufsschule
11.10.15.10.2010	Reutlingen	Kerchensteinerschule
14.04.2010	Volkach	Realschule Kloster St. Maria

20.04.2010	Höchberg	Realschule Leopold Sonnemann
26.-30.04.2010	Würzburg	Berufsschule Clara Oppenheimer

Stand: 12.04.10

**Bayern**

Datum	Ort / Schule	
12.04.2010	Berufsschule Bad Neustadt/Saale	
12.04.10 – 16.04.10	Berufsschule I, Augsburg	
13.04.2010	Berufsschule Eggenfelden	
13.04.10 – 15.04.10	Berufsschule 11, Nürnberg	
13.04.10 – 16.04.10	Berufsschule Haßfurt	
14.04.10 – 15.04.10	Hauptschule Landau	
14.04.2010	Gymnasium Freising	
17.04.2010	Aktionstag Hof	
19.04.10 – 23.04.10	Berufsschule 1 Kempten	
19.04.10 – 23.04.10	Berufsschule Neusäß	
19.04.2010	Berufsschule Eggenfelden	
19.04.2010	FOS Kempten	
19.04.2010	Berufsschule Roth	
19.04.2010	Wirtschaftsschule Mühldorf	
20.04.10 – 22.04.10	Berufsschule Freilassing	
20.04.2010	Berufsschule Eggenfelden	
20.04.2010	Truppenbesuch Hauptschule Memmingen b. GebSanRgt 42	
21.04.2010	Hauptschule Neunkirchen am Brand	
21.04.2010	Realschule Haßfurt	
21.04.2010	BIT Realschule Peißenberg	
21.04.2010	Gymnasium Untergriesbach	

21.04.2010	Gymnasium Viscardi Fürstenefeldbruck
22.04.2010	Gymnasium Waldkraiburg
22.04.2010	Girlsday LAR Roth
22.04.2010	Girlsday Landsberg / Murnacu
22.04.2010	Girlsday Freyung
22.04.2010	Girlsday Donauwörth
22.04.2010	Girlsday Kempten/Kaufbeuren/Sonthofen
24.04.2010	Anne Frank Realschule München
24.04.10 – 26.04.10	Schwarzachtalmesse
26.04.2010	Berufschule Vilshofen
26.04.2010	Berufschule I Memmingen
26.04.10 – 29.04.10	Berufschule Bad Neustadt/Saale
26.04.10 – 30.04.10	Berufschule I Deggendorf
26.04.10 – 30.04.10	Berufschule Regensburg
26.04.10 – 30.04.10	Berufschule Rosenheim
27.04.10 – 30.04.10	Berufschule I Fürth
28.04.2010	Allgäuer Hochschule Messe
28.04.2010	Realschule Kulmbach
29.04.2010	B BS Farbe u. Gestaltung München
30.04.2010	Wirtschaftsschule Schwabach
02.05.2010	Wirtschaftsmesse Tirschenreuth
03.05.2010	Berufschule I Fürth
04.05.2010	Berufschule Pfarrkirchen
05.05.2010	Realschule Grafenau
05.05.2010	Realschule Simbach
10.05.10 – 12.05.10	Berufschule Gunzenhausen
11.05.2010	Hauptschule Kolbermoor
11.05.10 – 12.05.10	Berufschule Pfarrkirchen in Laubheim
17.05.2010	Realschule Königsbrunn

18.05.2010	Kerschensteiner- Hauptschule, Augsburg
18.05.2010	Wirtschaftsschule Pindl, Passau
19.05.2010	Gymnasium Bad Königshofen in Erding
19.05.10 – 20.05.10	Berufsschule Pfarrkirchen
20.05.2010	Hauptschule Bobingen
20.05.2010	BIZ Memmingen
22.05.2010	Flugplatzfest Moosburg
03.06.2010	Stadtfest Bad Reichenhall
07.06.2010	Berthold-Brecht-Gymnasium, Nürnberg
07.06.10 – 11.06.10	Berufsschule Forchheim
07.06.10 – 11.06.10	Berufsschule Waldkirchen
07.06.10 – 11.06.10	Berufsschule Nabburg
14.06.2010	Berufsschule Dingolfing
14.06.10 – 18.06.10	Berufsschule Weilheim
14.06.10 – 18.06.10	Woche der Schulen Donauwörth
14.06.10 – 18.06.10	Infowoche Kempten
14.06.10 – 23.06.10	Berufsschule Cham
16.06.2010	Berufsschule Landau
17.06.2010	Berufsschule Dingolfing
18.06.2010	Berufsschule Dingolfing
21.06.2010	Berufsschule Eggenfelden
21.06.10 – 25.06.10	II. InfoTour der Schule Ansbach/NEA/
23.06.2010	Berufsschule Gunzenhausen
23.06.2010	Berufsschule Pfarrkirchen
28.06.10 – 30.06.10	Berufsschule Vilshofen
28.06.10 – 30.06.10	Berufsschule Kempten
28.06.10 – 30.06.10	Berufsschule Traunstein
29.06.2010	Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg
01.07.10 – 02.07.10	Berufsschule Vilshofen

01.07.10 – 02.07.10	Berufsschule Kempten
01.07.10 – 20.07.10	Berufsschule Traunstein
05.07.10 – 09.07.10	Berufsschule IV, Augsburg
06.07.10 – 07.07.10	Karrieretruck Neumarkt i.d.OPf.
16.07.2010	Berufsschule Pfarrkirchen
17.07.10 - 18.07.10	Hopfenfest Regensburg
19.07.10 – 23.07.10	Berufsschule Erding
20.07.10 – 21.07.10	Gymnasium Gersthofen
22.07.10 – 23.07.10	Gymnasium Königsbrunn
26.07.10 – 28.07.10	Berufsschule Landshut
14.08.10 – 22.08.10	Ostbayererschau Straubing
17.09.10 – 20.09.10	Chamlandschau
20.09.10 – 24.09.10	Berufsschule Rosenheim
27.09.10 – 30.09.10	Berufsschule Miesbach
01.10.2010	Berufsschule Miesbach
04.10.10 – 08.10.10	Berufsschule II Kempten
04.10.10 – 08.10.10	Berufsschule Altötting
13.10.2010	Realschule Aichach
14.10.2010	Realschule Zusmarshausen
18.10.10 – 22.10.10	Berufsschule Günzburg
19.10.10 – 25.10.10	Woche der Schulen Nördlingen
15.11.2010	Realschule Weiden
18.11.10 – 21.11.10	BIM Salzburg
19.11.2010	Realschule Erlangen
22.11.10 – 26.11.10	Berufsschule Neumarkt i.d.OPf.
06.12.10 – 12.12.10	Berufsinformationsmesse
13.12.10 – 17.12.10	Berufsschule Mindelheim
14.12.2010	von-Buz-Realschule, Augsburg
15.12.2010	VHS Augsburg

Anlage 21

**Termine für bevorstehende Vorträge und anderweitige Veranstaltungen an Schulen für 2010  
des ZNwG WEST**

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Name der Schule</b>
13.04.2010	Idar-Oberstein	Hauptschule Heidensteil
13.04.2010	Weilburg	Wilhelm-Knapp-Schule
14.04.2010	Dortmund	Robert-Bosch-Berufskolleg
14.04.2010	Düsseldorf	Karl-Röttger- Tagesschule
14.04.2010	Alzey	Pädagogisches Aufbaugymnasium Alzey
14.04.2010	Boppard	Realschule plus
14.04.2010	Recke	Fürstenberg Gymnasium
14.04.2010	Oberursel	Feldbergschule
14.04.2010	Wesseling	Wilhelm Busch Hauptschule
14.04.2010	Duisburg	Gemeinschaftshauptschule Hitzestraße
15.04.2010	Dortmund	Fritz-Henßler-Berufskolleg
15.04.2010	Düsseldorf	Städt. Realschule Florastraße
15.04.2010	Zülpich	Hauptschule
15.04.2010	Oberursel	Feldbergschule
15.04.2010	Köln	Johann Arnos Hauptschule
15.04.2010	Castrop-Rauxel	Hauptschule Franz-Hildebrand
16.04.2010	Dortmund	Leopold-Hösch-Berufskolleg
16.04.2010	Oberursel	Feldbergschule
19.04.2010	Düsseldorf	Franz-Josef BK
19.04.2010	Budenheim	Realschule Plus Budenheim
19.04.2010	Lübbecke	Berufskolleg Lübbecke
19.04.2010	Nideggen	Realschule Dideggen
19.04.2010	Tönisvorst	Gemeinschaftshauptschule Tönisvorst
19.04.2010	Bonn-Bad Godesberg	Gesamtschule

19.04.2010	Bitburg	Theobald-Simon-Schule BBS Bitburg
19.04.2010	Bergisch Gladbach	Johannes Guttenberg Realschule
19.04.2010	Lemgo	BKL Lüttfeld
19.04.2010	Nalbach	Erweiterte Realschule Nalbach
19.04.2010	Essen	Hauptschule Steele
20.04.2010	Bönen	Hauptschule Bönen
20.04.2010	Lübbecke	Berufskolleg Lübbecke
20.04.2010	Nideggen	Realschule Dideggen
20.04.2010	Bitburg	Theobald-Simon-Schule BBS Bitburg
20.04.2010	Eschenburg	Holderbergschule
20.04.2010	Lemgo	BKL Lüttfeld
20.04.2010	Essen	Berufskolleg Robert-Schumann
21.04.2010	Lübbecke	Berufskolleg Lübbecke
21.04.2010	Düren	Heinrich-Böll-Gesamtschule
21.04.2010	Bitburg	Theobald-Simon-Schule BBS Bitburg
21.04.2010	Lemgo	BKL Lüttfeld
21.04.2010	Essen	Berufskolleg Robert-Schumann
22.04.2010	Dortmund	Konrad-Klepping-Berufskolleg
22.04.2010	Bad Kreuznach	Lina-Hilger-Gymnasium
22.04.2010	Bielefeld, Senne	Hauptschule Senne
22.04.2010	Bielefeld	Abendrealschule
22.04.2010	Essen	Berufskolleg Robert-Schumann
23.04.2010	Ibbenbüren	Berufskolleg d.DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH Bergberufsschule
24.04.2010	Königswinter	Realschule Oberpleis
24.04.2010	Nümbrecht	Gymnasium Schulzentrum Nümbrecht
26.04.2010	Düsseldorf	Karl-Röttger-Tagesschule
26.04.2010	Montabaur	Duale Oberschule Heinrich Roth
26.04.2010	Gütersloh	Krankenpflegeschule ZAB
26.04.2010	Mönchengladbach	Gemeinschaftshauptschule Aachener Straße
26.04.2010	Hennef	Carl Reuther Berufskolleg
26.04.2010	Overath	Bergische Realschule Overath

26.04.2010	Paderborn	Gymnasium Pelizaeus
27.04.2010	Wuppertal	Berufskolleg Barmen
27.04.2010	Dortmund	Robert-Bosch-Berufskolleg
27.04.2010	Krefeld	FAA Bildungsgesellschaft mbH West
27.04.2010	Hennef	Carl Reuther Berufskolleg
27.04.2010	Köln	Berufskolleg Deutzer Freiheit
27.04.2010	Essen	Berufskolleg Robert-Schumann
28.04.2010	Düsseldorf	GHS Bernburgerstraße
28.04.2010	Kempen	Gemeinschaftshauptschule Martin Schule
28.04.2010	Hennef	Carl Reuther Berufskolleg
28.04.2010	Essen	Berufskolleg Ost
29.04.2010	Wuppertal	Berufskolleg Barmen
29.04.2010	Herford	Berufskolleg am Wilhelmsplatz
29.04.2010	Mönchengladbach	Rudolf-Steiner Schule
29.04.2010	Duisburg	Theodor-König-Gesamtschule
30.04.2010	Enger	Rolf-Dirksen-Hauptschule
30.04.2010	Hennef	Carl Reuther Berufskolleg
03.05.2010	Alzey	Hauptschule Alzey
04.05.2010	Mechernich	Realschule
04.05.2010	Warburg	Johann Conra Schlaun BKL
05.05.2010	Limburg	Friedrich-Dessauer-Schule
05.05.2010	Paderborn	BKL Schloss Neuhaus
06.05.2010	Dortmund	Karl-Schiller-Berufskolleg
06.05.2010	Hargesheim	Alfred-Delp-Schule
06.05.2010	Münster	Hauptschule Hilstrup
06.05.2010	Limburg	Friedrich-Dessauer-Schule
06.05.2010	Paderborn	BKL Ludwig Erhard
06.05.2010	Paderborn	BKL R. v. Weizsäcker
07.05.2010	Mainz	Schlossgymnasium Mainz
10.05.2010	Mönchengladbach	Gesamtschule Neuwerk
10.05.2010	Saarbrücken	TGBBZ Saarbrücken I.

11.05.2010	Radevormwald	Geschwister Scholl Schule
11.05.2010	Dormagen	Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
11.05.2010	Saarbrücken	TGBBZ Saarbrücken I.
12.05.2010	Dortmund	Karl-Schiller-Berufskolleg
12.05.2010	Mönchengladbach	Jugendförderhilfswerk Mönchengladbach
12.05.2010	Wittlich	Kurfürst-Balduin-Realschule Wittlich
12.05.2010	Driedorf	Westerwaldschule
12.05.2010	Saarbrücken	TGBBZ Saarbrücken I.
17.05.2010	Bielefeld	Krankenpflegeschule
17.05.2010	Tönisvorst	Realschule Tönisvorst
17.05.2010	Erfstadt	Theodor Heuss Hauptschule
17.05.2010	Brakel	Adolf Kolping BKL
18.05.2010	Dortmund	Karl-Schiller-Berufskolleg
18.05.2010	Mainz	Steinhöfelschule Mainz
18.05.2010	Trier	Berufsbildende-Schule-Wirtschaft Trier
18.05.2010	Wiehl	Hauptschule Bielestein
18.05.2010	Brakel	Adolf Kolping BKL
18.05.2010	Duisburg	Adolpf-Kolping Hauptschule
19.05.2010	Krefeld	Berufskolleg Glockenspitze
19.05.2010	Trier	Berufsbildende-Schule-Wirtschaft Trier
19.05.2010	Brakel	Adolf Kolping BKL
20.05.2010	Dierdorf	Nelson Mandela Realschule
20.05.2010	Herford	Geschwister-Scholl-Realschule
20.05.2010	Trier	Berufsbildende-Schule-Wirtschaft Trier
20.05.2010	Frankfurt	Agentur für Arbeit
20.05.2010	Brakel	Adolf Kolping BKL
21.05.2010	Brakel	Adolf Kolping BKL
27.05.2010	Herford	Geschwister-Scholl-Realschule
27.05.2010	Castrop-Rauxel	Franz-Hillebrand-Hauptschule
02.06.2010	Krefeld	Maria-Montessori-Gesamtschule
02.06.2010	Köln	TAS

06.06.2010	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
07.06.2010	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
08.06.2010	Unna	Hellweg-Realschule
08.06.2010	Neuss	Realschule Neuss-Holzheim
08.06.2010	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
09.06.2010	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium Trier
09.06.2010	Bergisch Gladbach	BK Bergisch Gladbach
10.06.2010	Bad Kreuznach	Realschule an der Heidemauer
10.06.2010	Bergneustadt	GHS Bergneustadt
12.06.2010	Morsbach	Janos Korczak Realschule Morsbach
13.06.2010	Geilenkirchen	Bischöfliches St. Ursula Gymnasium
14.06.2010	Andernach	BBS Andernach
14.06.2010	Gütersloh	Reinhard-Mohn-Berufskolleg
15.06.2010	Gütersloh	Reinhard-Mohn-Berufskolleg
15.06.2010	Waldbröl	Stätische Realschule Waldbröl
16.06.2010	Gütersloh	Reinhard-Mohn-Berufskolleg
17.06.2010	Gütersloh	Reinhard-Mohn-Berufskolleg
17.06.2010	Hürth	GHS Hürth
18.06.2010	Gütersloh	Reinhard-Mohn-Berufskolleg
23.06.2010	Siegburg	Berufskolleg
23.06.2010	Daun	Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun
24.06.2010	Daun	Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun
25.06.2010	Daun	Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun
28.06.2010	Schwalmtal	Gymnasium St. Wolfhelm
29.06.2010	Schwalmtal	Gymnasium St. Wolfhelm
30.06.2010	Schwalmtal	Gymnasium St. Wolfhelm
02.07.2010	Frechen	Gymnasium Frechen
07.07.2010	Engelskirchen	GHS Runderroth
09.07.2010	Hürth	Friedrich Ebert Realschule Hürth
09.07.2010	Köln	Stadtgymnasium Köln Porz
12.07.2010	Mönchengladbach	Gymnasium am Geroweiher

24.08.2010	Prüm	Berufsbildende-Schule Prüm
25.08.2010	Prüm	Berufsbildende-Schule Prüm
26.08.2010	Prüm	Berufsbildende-Schule Prüm
27.08.2010	Prüm	Berufsbildende-Schule Prüm
06.09.2010	Diez	BBS Nikolaus August Otto Schule
06.09.2010	Rüdesheim	Hildegardisschule
07.09.2010	Bernkastel-Kues	Berufsbildende-Schule Bernkastel-Kues
08.09.2010	Bernkastel-Kues	Berufsbildende-Schule Bernkastel-Kues
09.09.2010	Bernkastel-Kues	Berufsbildende-Schule Bernkastel-Kues
09.09.2010	Wetzlar	Werner von Siemens Schule
10.09.2010	Bernkastel-Kues	Berufsbildende-Schule Bernkastel-Kues
10.09.2010	Wetzlar	Werner von Siemens Schule
10.09.2010	Köln	Edith Stein Realschule
13.09.2010	Vlotho	Weser Gymnasium
14.09.2010	Vlotho	Weser Gymnasium
14.09.2010	Ahaus	Canasiusschule, Gymnasium für Jungen und Mädchen
16.09.2010	Waldbröl	Stätische Realschule Waldbröl
20.09.2010	Düsseldorf	St. Ursula BK
20.09.2010	Gießen	Friedrich-Feld-Schule
21.09.2010	Gießen	Friedrich-Feld-Schule
22.09.2010	Gerolstein	Berufsbildende-Schule Gerolstein

22.09.2010	Gießen	Friedrich-Feld-Schule
23.09.2010	Gerolstein	Berufsbildende-Schule Gerolstein
23.09.2010	Gießen	Friedrich-Feld-Schule
24.09.2010	Gerolstein	Berufsbildende-Schule Gerolstein
27.09.2010	Wermelskirchen	BK Bergisch Land
28.09.2010	Wermelskirchen	BK Bergisch Land
01.10.2010	Bielefeld	Carl-Severing-Berufskolleg
01.10.2010	Nottuln	Geschwister Scholl Hauptschule
02.10.2010	Bielefeld	Carl-Severing-Berufskolleg
02.10.2010	Bergneustadt	Begegnungsstätte Hackenberg
12.10.2010	Köln	Alfred Müller Armack BK Stadt Köln
27.10.2010	Bad Homburg	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium
28.10.2010	Bad Homburg	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium
02.11.2010	Wetzlar	Käthe-Kollwitz-Schule
03.11.2010	Wetzlar	Käthe-Kollwitz-Schule
04.11.2010	Wetzlar	Käthe-Kollwitz-Schule
08.11.2010	Geisenheim	Berufliche Schulen Rheingau
09.11.2010	Steinfurt	Technische Schulen des Kreises Steinfurt Berufskolleg
09.11.2010	Geisenheim	Berufliche Schulen Rheingau
10.11.2010	Geisenheim	Berufliche Schulen Rheingau
10.11.2010	Bergisch Gladbach	BK Bergisch Gladbach
11.11.2010	Geisenheim	Berufliche Schulen Rheingau
11.11.2010	Leverkusen	Realschule am Stadtpark Leverkusen
15.11.2010	Oberursel	Hochtaunusschule
16.11.2010	Oberursel	Hochtaunusschule
17.11.2010	Oberursel	Hochtaunusschule
17.11.2010	Bergisch Gladbach	Otto Hahn Gymnasium
18.11.2010	Oberursel	Hochtaunusschule
23.11.2010	Köln	Josef Du Mont BK
25.11.2010	Bergheim	Paulus Hauptschule Bergheim

**Besuche bei der Truppe der Jahre 2003 - 2009**

<b>Veranstaltung</b>		<b>B e s u c h e</b>	
		<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Zielgruppe</b>	<b>Jahr</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>Teilnehmer</b>
<b>Schüler / Studenten</b>	2009	425	15.415
	2008	520	17.273
	2007	576	15.911
	2006	503	14.449
	2005	662	17.962
	2004	1.082	28.189
	2003	1.093	29.532

